

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

106 (1.6.1949)



Eisler nach seiner Freilassung
„Wer ist Gerhard Eisler, — Amerikas Kommunist Nr. 1? — das lesen Sie ausführlich auf Seite 2 dieser Ausgabe. Gerhard Eisler, dessen Auslieferung an die Vereinigten Staaten von England abgelehnt wurde, ist in diesen Tagen in London auf freien Fuß gesetzt worden. Unser Bild zeigt ihn (rechts) bei einem Trunk am Tage seiner Freilassung. (DENA-Bild) Gerhard Eisler ist inzwischen mit dem Flugzeug aus London kommend in Prag eingetroffen.“

Clay zieht Soldatenrock aus

WASHINGTON, 31. Mai. (UP) General Lucius D. Clay, der ehemalige amerikanische Militärgouverneur in Deutschland, schied am Dienstag aus dem aktiven Dienst der amerikanischen Armee aus.

Pazifikpakt in Vorbereitung

CANBERRA, 31. Mai. (DENA-REUTER) Der australische Ministerpräsident Joseph Chifley erklärte, er habe vor kurzem auf der Commonwealth-Konferenz in London mit dem britischen und mit dem neuseeländischen Ministerpräsidenten Vereinbarungen über die Vorbereitung eines allgemeinen Verteidigungsplanes für den Pazifikraum getroffen.

Änderungswünsche am Wahlgesetz

Noch keine endgültige Genehmigung durch die Militärgouverneure — Konferenz der Länderchefs

FRANKFURT, 31. Mai. (DENA) Die Regierungschefs der Doppelzone traten am Dienstag mit den Militärgouverneuren der britischen und amerikanischen Zone zu ihrer monatlichen Routine-Konferenz zusammen. Der in Paris weilende britische Militärgouverneur General Robertson wurde von General McClean vertreten. Nach der Konferenz erklärte der hessische Ministerpräsident Christian Stock, Gegenstand der Besprechungen seien Einzelheiten der Abänderungswünsche zum Wahlgesetz gewesen.

Die drei westlichen Militärgouverneure haben das vom Parlamentarischen Rat ausgearbeitete Wahlgesetz für die Wahlen zum ersten Bundestag noch nicht endgültig genehmigt. Wie es in einem von dem britischen Verbindungsoffizier Chaput de Saintonge an den hessischen Ministerpräsidenten Christian Stock gerichteten Brief heißt, haben die Militärgouverneure das Gesetz geprüft und sind bereit, es vorbehaltlich gewisser Änderungen zu billigen und die Ministerpräsidenten zur Verkündung zu ermächtigen. Bevor die Militärgouverneure ihre endgültige Zustimmung aussprechen, möchten sie die Sicherheit darüber haben, daß die Ministerpräsidenten mit großer Mehrheit das nach den Wünschen der Gouverneure abgeänderte Wahlgesetz billigen. Sollte dem abgeänderten Gesetz keine erhebliche Mehrheit der Ministerpräsidenten zustimmen, so sind die Militärgouverneure bereit, von den Regierungschefs vorgeschlagene Modifikationen in Erwägung zu ziehen, damit eine Zustimmung mit großer Mehrheit erreicht wird.

Ministerpräsident Stock sagte nach der Besprechung, die Generale hätten

eindeutig zu verstehen gegeben, daß keine grundsätzlichen Änderungen am Wahlgesetz vorgenommen werden sollten. Stock fügte hinzu, daß die Frage, ob Verhältnis- oder Mehrheitswahl, selbstverständlich in diesem Sinne als Grundsatzfrage anzusehen sei. Senatpräsident Kalsen erklärte, es seien technische Fragen, die sich auf den Wahlmechanismus, die Auswahl der Kandidaten, den Wahlschein und dergleichen bezögen, besprochen worden.

„Verhandlungen Staat-Kirche aussichtslos“

Hirtenbrief des Prager Erzbischofs an den Klerus der CSR

PRAG, 31. Mai. (UP) Der katholische Erzbischof Beran von Prag erklärte in einem Brief an die katholische Geistlichkeit der Tschechoslowakei, es sei „hoffnungslos“, mit der tschechoslowakischen Regierung wieder die Verhandlungen über die zwischen Staat und Kirche strittigen Probleme aufzunehmen. Es heißt in dem Brief, die Regierung habe die Absicht zu erkennen gegeben, sich die Erziehung allein vorzubehalten und sie nach marxistischen Richtlinien zu gestalten. Dies mache „alle anderen Bemühungen zu Verhandlungen zweck- und aussichtslos“.

Die Besprechungen zwischen kirchlichen und staatlichen Stellen der Tschechoslowakei wurden im Februar und Anfang März abgehalten. Einer Mitteilung der Regierung von Anfang März war zu entnehmen, daß sie an einem toten Punkt angelangt waren. In seinem Hirtenbriefe drohte Erzbischof Beran allen Priestern, welche an der vom Informationsministerium herausgegebenen Zeitung für den katholischen Klerus mitarbeiteten, die Exkommunikation an. Er erklärte ferner, daß die von Transportminister Alois Petr geführte Volkspartei keine katholische Partei sei. Petr hatte behauptet, es handle sich um eine vorwiegend katholische Partei. Beran verbot ferner jedem Katholiken, in der von der (kommunistischen) Ar-

beitlerpartei ins Leben gerufenen katholischen Aktionsgruppe mitzuarbeiten. Ferner warnte der Erzbischof alle Priester, keine Zeitschrift und kein Buch zur Verteilung zu bringen, bevor es nicht vom erzbischoflichen Ordinariat gebilligt worden sei. Er verbot weiterhin den Verkauf der Zeitschrift „Die christliche Frau“ und der Zeitung „Lidova Demokracie“ in den Kirchen und ihrem Umkreis.

Zum Schluß des Hirtenbriefes heißt es: „Ich hoffe, daß kein einziger Priester in den Reihen des katholischen Klerus diese Absichten der staatlichen Zeitung für den katholischen Klerus nicht durchschaut und daß er nur dem Ordinariat glaubt, welchem er Gehorsam geschworen hat. Ich glaube auch, daß Ihr eure priesterliche Ehre nicht verkauft und nicht Christus für dreißig Silberlinge vertragen werdet.“

Erste deutsche Auslands-Vertretungen

Dr. von Mangold ständiger Leiter des deutschen ERP-Büros in Paris

Eigenbericht unserer Frankfurter Redaktion

Frankfurt, 31. Mai. Mit der Ernennung von Dr. v. Mangold zum ständigen Leiter des deutschen ERP-Büros in Paris ist faktisch die erste deutsche Nachkriegs-Auslandsvertretung geschaffen worden. Wie Oberdirektor Dr. Pünder dazu erklärte, habe man den bewährten Beamten, der schon lange im Pariser ERP-Büro arbeitete, mit der Leitung der deutschen Angelegenheit am Sitz der europäischen Marshallplan-Organisation betraut, nachdem die Lösung der deutschen Probleme dort aus allerersten in deutsche Hände übergegangen sei. Künftig wird man, wie der Vorsitzende des Verwaltungsrats weiter mitteilte, bei Bedarf Sachverständige aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und den deutschen Verwaltungen nach Paris delegieren, ähnlich wie es

die Engländer neuerdings auch tun haben. Ueber die Person des Leiters beim Marshallplan-Büro in Washington sei noch keine Entscheidung gefallen, äußerte Dr. Pünder am Montag in Frankfurt vor der Presse.

Wie aus Paris verlautet, bemühen sich die Westmächte nun um die Erzielung eines beschränkten Übereinkommens, da eine allgemeine Einigung mit der Sowjetunion nun nicht mehr möglich erscheint. Beide Seiten haben nun die Vorschläge der Gegenpartei zurückgewiesen. Für einen Kompromiß in einem allgemeinen Übereinkommen scheint keine Möglichkeit mehr vorhanden zu sein.

Die drei westlichen Außenminister sind, wie am Dienstagabend aus westlichen Konferenzkreisen verlautet, der Ansicht, daß die Erörterung des Problems der deutschen Einheit jetzt — ohne Fortschritt — abgeschlossen ist und daß der Außenministerrat am Mittwoch die Beratungen über das Berlin-Problem aufnehmen wird.

Einheitliche Regelung der deutschen Angelegenheiten aufgegeben wurde und sie täten alles, um den baldigen Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland zu hintertreiben. Die Außenminister der drei Westmächte hatten am Dienstagvormittag eine private Zusammenkunft, um über ihren nächsten Schritt Übereinstimmung zu erzielen, nachdem ihre Vorschläge von Wyschinski am Montag kategorisch abgelehnt worden waren.

Keine Klärung: Beamter oder Abgeordneter

Württemberg-badische Regierungserklärung vor dem Landtag

Eigenbericht unserer Stuttgarter Redaktion

STUTTGART, 31. Mai. Zu Beginn der 125. Landtagssitzung teilte Präsident Keil mit, daß der Ständige Ausschuß in seiner Beratung über die Frage der Zugehörigkeit von Beamten zum Parlament zu dem Ergebnis gekommen sei, daß für das Land Württemberg-Baden ein neuer Gesetzentwurf ausgearbeitet werden müsse. Bei der Beratung im Kabinett sei jedoch festgestellt worden, daß das Wahlgesetz für den Bundesstaat, entgegen einigen Zeitungsmittellungen, noch nicht rechtskräftig sei. Im Hinblick auf diese Tatsache scheine der Zeitpunkt für eine Regelung der Angelegenheit durch Landesgesetz noch nicht gekommen.

Als stellvertretender Ministerpräsident gab Justizminister Dr. Beyerle in diesem Zusammenhang eine Regierungserklärung ab, in der es heißt, den Gesetzen zufolge würden sich die Beamten-Abgeordneten lediglich aus Gründen der Disziplin zu entscheiden haben, ob sie ihr Amt oder ihr Abgeordneten-Mandat beibehalten wollten. Für diese Entscheidung müsse ihnen eine angemessene Zeit gelassen werden. Daher könne ein automatisches Erlöschen der Mitgliedschaft eines Beamten nicht bejaht werden. Hinzu komme, daß der umstrittene Artikel des Landesverfassungsgesetzes mit der Landesverfassung nicht vereinbar sei und im Widerspruch zu anderen Verfassungsartikeln stehe. Der Entwurf des Innenministeriums für das neue Landes-

4 Mill. Liter Oel brennen

HANNOVER, 31. Mai. (DENA) Ein Großfeuer, das am Montag in einem Rohöltank der Deurag-Nerag-Erdöl-Raffinerien in Misburg bei Hannover entstand, konnte bis Dienstag noch nicht gelöscht werden. Die Feuerwehr, die vier Millionen Liter brennendes Öl aus zwanzig Rohrleitungen bekämpfte, mußte sich darauf beschränken, eine Ausbreitung des Brandes auf die umliegenden Öltanks zu verhindern. Etwa die Hälfte des Oels wurde aus dem brennenden Tank abgepumpt.

Sowjetisches Flakfeuer im Luftkorridor

BERLIN, 31. Mai. (DENA) Der sowjetische Vertreter in der alliierten Luftsicherheitszentrale kündigte am Dienstag im Rahmen der sowjetischen Luftmanöver Flakschießübungen auf Jagdflugzeuge vom Typ „Yak“ an, die im Bückeburger Luftkorridor bis zu dreitausend Meter Höhe bei Hillersleben durchgeführt werden.

König will noch nicht gehen

BADEN-BADEN, 31. Mai. (DENA) Meldungen, wonach General König am 15. Juli zurücktreten wird, entbehren laut Südens nach Mitteilung zuständiger französischer Stellen jeder Grundlage, da gegenwärtig der genaue Zeitpunkt für die Konstituierung des westdeutschen Bundestages noch nicht abzusehen sei.

Bäckerstreik in Hamburg

HAMBURG, 31. Mai. (DENA) Etwa 6000 Beschäftigte der Bäckereien Hamburgs traten am Dienstag in den Streik, nachdem am Montagabend die letzten Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Gewerkschaften über eine dreißigprozentige Lohnerhöhung zu keiner Einigung geführt haben. Mit Ausnahme der Konsumgenossenschaft „Produktion“, welche die Lohnerhöhung bewilligt hat, wird der Streik in allen Großbetrieben durchgeführt.



Eine Heirat, von der die Welt spricht: Rita-Hayworth mit Ali Khan

Am 27. Mai 1949 fand in Vallauris bei Cannes die Eheschließung zwischen der bekannten amerikanischen Filmschauspielerin Rita Hayworth und Ali Khan statt. Es war vorgesehen, die Trauung im Chateau de l'Horizon, einem Besitztum Ali Khans zu vollziehen, jedoch verzögerte sich der kommunistische Bürgermeister von Vallauris im Schloß zu amieren. Unser Bild zeigt Rita Hayworth bei der Unterzeichnung der Heiratsurkunde. (DENA-IMP-Bild)

Kreikemeyer lehnt ab

BERLIN, 31. Mai. (DENA) Der Generaldirektor der Ostzonen-Eisenbahn, Willy Kreikemeyer, lehnte am Dienstag in einem Antwortschreiben an den Berliner Oberbürgermeister Prof. Ernst Reuter dessen Vermittlungsangebot zwischen der Reichsbahn und der UGO-Eisenbahngewerkschaft ab.

Welt-Rundschau

PARIS. Die ehemaligen deutschen Generale von Faber du Faur und von Rotberg, sowie der ehemalige deutsche Hauptmann Kalbel, sind am Dienstag von einem Pariser Militärgericht freigesprochen worden. / Ein Riesenfeuer zerstörte in der Nacht zum Montag die Jesuitenschule in St. Francois Xavier in Vannes, die berühmteste Schule der Bretagne. — VATICANSTADT. Papst Pius empfing am Dienstag den Sonderbotschafter Präsident Tremens beim Vatikan, Myron Taylor. Der Grund des Besuches ist nicht bekannt. — MALTA. Der britische Zerstörer „Chevron“ und der Zerstörer „Comet“ sind bei Übungen vor Malta zusammengestoßen. — MUKDEN. Das US-Außenministerium hat die Schließung des amerikanischen Generalkonsulats in Mukden angeordnet. (Alle nicht gesicherten Nachrichten DENA)

Schwere Hagelschäden im Kraichgau

In Ruit wurden teilweise Fensterscheiben und Dachziegel zerstört.

Ruit. (LMO.) Am Sonntag nachm. wütete ein Hagelschlag, verbunden mit Wolkenbruch, über unserer Gemarkung. Das anfänglich gefahrlos scheinende Gewitter hat Schäden verursacht, die noch nicht rostlos zu übersehen sind. Die Hagelstücke hatten teilweise den Durchmesser von 5 cm und schlugen erbarmungslos in die Kulturen. Teilweise wurden Fensterscheiben und Dachziegel mit Geschoßkraft durchgeschlagen. Der heftige Hagelschlag verursachte Schwemmen des Land mit den Pflanzen von den Neubürgergärten am Bahnhof weg. Die Wege sind bis auf den blauen Stein aufgewaschen. Die Freiwillige Feuerwehr wurde zum Pumpen alarmiert.

Am 27. Mai zeigte die Militär-Regierung den interessanten Film „Kinder von heute — Bürger von morgen“ in der Volksschule. Die Schüler erhielten damit einen Einblick in das amerikanische Schulsystem und einen Begriff von der überwältigenden Größe New York mit seinen Riesengebäuden. Die anschließend vorgeführte Wochenschau und ein Film über den Tageslauf eines holländischen Landknechts erweiterten ebenso das Blickfeld der Schüler.

Wössingen. (-R.) Der Turnverein Wössingen hatte am Sonntag zu einem Turnfest, verbunden mit einer Leistungsschau sämtlicher Abteilungen geladen. Als Gäste erschienen drei Handballmannschaften der Fr.Spu.Spvg. Karlsruhe und zwei Faustballmannschaften vom MTV Karlsruhe. Leider machte der Wettergott nach dem ersten Handballspiel einen dicken Strich durch die Vorführungen im Freien. — Der ev. Kirchenchor war beim Bezirks-Kirchengesangstag der ev. Kirchenchöre in Mühlbach beteiligt. Der gemeinsame Chorgesang gab einen kleinen Ausschnitt vom kommenden Landestreffen der ev. Kirchenchöre Badens in Durlach. — Der Gesangsverein „Sängerbund-Vorwärts“ weihte als Gastverein beim Wertungssingen des „Sängerkreises Kraichgau“ in Diedelsheim anlässlich des 80-jährigen Stiftungsfestes des Diedelsheimer Männergesangsvereins.

Regenstein. (Kn.) Bei der am 27. Mai stattgefundenen Gemeinderatsitzung wurde der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1949/50 beraten. Die Hebesätze für die Grundsteuer wurden in der bisherigen Höhe belassen. Für den Ausbau des 2. Pumpwerkes und zur Wiederinstandsetzung eines Teiles der Ortsstraßen sind entsprechende Mittel vorgesehen. — Am Freitag, dem 3. Juni, findet wie alljährlich wieder eine Viehzählung (Rindvieh, Schweine und Schafe) statt. Von sämtlichen Viehbesitzenden Haushaltungen hat an dem bezeichneten Tag eine erwachsene Person zur Auskunftser-

teilung anwesend zu sein. — Der Musikverein „Lyra“ konnte am Sonntag die Feier des 25-jährigen Bestehens begreifen. Als Gäste konzertierten die Musikvereine Linkenheim und Neureut. Das Fest, das einen vielversprechenden Anfang genommen hatte, wurde leider durch die mäßlichen Wetterverhältnisse gestört.

Malsch. (r.) Die Theatergemeinde wird morgen, Donnerstag, die Oper „Die Hochzeit des Figaro“ im großen Haus des Bad. Staatstheaters besuchen. — Die Feuerwehrkapelle veranstaltete am vergangenen Sonntag im Biergarten ein Gartenfest. Leider konnte es durch den frühzeitig einsetzenden Gewitterregen nicht ganz programmäßig durchgeführt werden. — Das Sinfonieorchester der Stadt Speyer gab am Samstag einen Abend heiterer Musik mit anschließendem Tanz. Der Besuch dieser für Malsch außergewöhnlichen Veranstaltung hätte etwas besser sein dürfen. Dem Orchester gebührt volle Anerkennung. — In den Allmähren wurden beträchtliche Mähdenschäden festgestellt.

80 Jahre Gesangverein „Freundschaft“ Diedelsheim

12 000 kamen zum Wertungssingen des Sängerkreises Kraichgau

Am Wochenende hatte die Gemeinde Diedelsheim ihren großen Tag. 16 Vereine mit über tausend Sängern hatten sich zum Wertungssingen des Sängerkreises Kraichgau eingefunden, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Im Mittelpunkt stand das Jubiläum des Gesangsvereins „Freundschaft“ und ein damit verbundenes Festbankett, bei dem in mehreren Ansprachen auf die Bedeutung des Gesanges hingewiesen wurde.

Der zweite Festtag begann bereits um 7.00 Uhr in der Frühe mit einem Gottesdienst. Im Anschluß daran folgte das Wertungssingen, über dessen Ergebnis wir gestern schon berichteten. Fast einstimmig kam von allen Seiten zum Ausdruck, daß bei den sechzehn Vereinen durchweg eine erstaunliche Erziehungsbildung geleistet wurde, die den Tag zu einem vollen Erfolg werden ließ. Infolge des anhaltenden schlechten Wetters mußte die Nachmittagsfeier auf dem Festplatz, zu der sich annähernd 12 000 Besucher eingefunden hatten, vorzeitig abgebrochen werden. Dafür ertönten aber bald aus den Wirtshäusern des Ortes frohe Lieder und gaben kund, daß der Abend doch noch gerettet wurde.

Büchig. (v.) In der letzten Woche wurde die Pockenimpfung im

Aus dem Weingartener Gemeindegeschehen

Personalerhöhung in der Waldmeisterei vom Gemeinderat abgelehnt

In der letzten Sitzung des Gemeinderats gab Bürgermeister Vögele vor Eintritt in die Tagesordnung einen Bericht über die Bürgermeisterversammlung in Bretten, u. a. sei dort auch die Durchführung von Notstandsarbeiten besprochen worden. Die Gemeindeverwaltung hat diesbezügliche Vorarbeiten bereits getroffen. — Die Frage, ob eine 4. Waldmeisterstelle geschaffen werden solle und die damit verbundene Wiedereinstellung von Revierförster Koch, wurde, nachdem sich die DVP dafür, die SPD dagegen aussprach, durch eine geheime Abstimmung mit Stimmengleichheit und einer Stimmeneinmütigkeit verneint. Es bleibt also bei der bisherigen Regelung. — Die Müllabfuhr wurde eingeführt und erfolgt 14-tägig durch den Gemeinde-LKW. Die Kosten betragen pro Haushalt monatlich DM 10.—. Bei Geschäftseinkäufen wird der Preis nach der Menge des Mülls berechnet. — Das Friedensgericht wurde in Form eines Kollegiums gebildet. Vorsitzender Bürgermeister Vögele, Stellvertreter Adolf Benzler, Fried-

ensrichter Fritz Kärcher, Karl Schaufelberger. — Bei den eingegangenen Angeboten über die Zimmerarbeiten der Leichenhalle lagen die hiesigen Firmen Trautwein und Fabry preislich am günstigsten. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten an die Firma Fabry, da die Firma Trautwein für die Gemeinde schon größere Bauvorhaben ausführte. — Dem Gesuch der Waldarbeiter um Gewährung einer Kinderzulage konnte nicht entsprochen werden. Die Gemeindeverwaltung steht mit ihren Stundenlöhnen, die erst kürzlich erhöht wurden, mit an der Spitze des Kreises. Außerdem erhalten die Waldarbeiter eine Ueberbrückungsbefähigung. Den Waldarbeiterinnen wurde eine Lohnerhöhung gewährt. — Nach einer Mitteilung des Forstamtes müssen zur Bekämpfung des Borkenkäfers Nadelhölzer sofort nach dem Einschlag entrippt und die Rinde anschließend verbrannt werden. — An der staatlichen Landwirtschaftsschule Augustenberg finden im Monat Juni und Juli Obst- und Gemüseverwertungskurse von Stägiger Dauer statt. Anmeldungen sind dorthin zu richten. — Bei der Frühjahrsauptprobe, die in Verbindung mit einem verstärkten Löschzug aus Mühlburg durchgeführt wurde, stellte die Freiwillige Feuerwehr erneut ihren guten Mannschafts- und Ausrüstungsstand unter Beweis. Als Brandobjekt diente die Tabakfabrik und anschließend das Gasthaus zur Krone.

Spielberg. (ED.) Am letzten Sonntag fanden die Generalversammlungen der Spar- und Darlehenskasse, des Landw. Bezugs- und Absatzvereins und des Obstbauvereins Spielberg im Gasthaus „Zum Adler“ statt. — Nach zahlreichen Treibjagden und Püschgängen konnte der Wildschweinplage etwas Einhalt geboten werden. Die Abschüsse brachten zudem markenreife Wildschweinbraten auf den Tisch der Hausfrau. — Bei Eintritt von beständiger Witterung will man mit der Heuernte beginnen. Der Grasbestand verspricht einen guten Ertrag in Qualität und Quantität. — Der hiesige Sportverein betreibt sich beim Fußball-Turnier in Reichenbach und belegte dabei den 4. Platz. — Die Landwirtschaftsschule Augustenberg führt einen Obst- und Gemüseverwertungskurs durch. Anmeldungen nimmt die Schulleitung entgegen.

Spessart. (EH.) Bei der letzten im hiesigen Gemeindefeld abgehaltenen Treibjagd konnten zwei Wildschweine zur Strecke gebracht werden. — Am 28. Mai verstarb der Rentner Florian Ochs I. im Alter von beinahe 82 Jahren. Der Verstorbene war von 1900 bis 1912 Straußwirt.

OFFEN GESAGT...

Aus Ihrer Ausgabe Nr. 99, vom 23. Mai 1949, habe ich erfahren, daß auch in Karlsruhe der Krieg noch nicht zu Ende ist. Hier wird er in erbarmungsloser Weise gegen Vögel geführt, die sich nicht wehren können. Ich persönlich bin der Ansicht, wenn es keine Spatzen geben müßte, hätte sie unser Herrgott nicht erschaffen. Vergessen ist die Zeit, da man einmal eigens Spatzen in die Vereinigten Staaten einführt, um von der Insektenplage befreit zu werden. Nein, hier werden sogar auf die Tötung eines harmlosen Sperlings Preise ausgesetzt. Bis in das Nest werden die Tiere verfolgt, die die Mütter ihre Eier ausbrüten und die Jungen atzen. Auch dies ist ein Stück heiliger Mütterlichkeit, die hier wirklich sehr geschätzt wird! Ganz abgesehen davon, wie sehr sich Sperlingsmänner und Buchfinkweibchen gleichen. Wieviele Kinder mögen sich da schon „vergriffen“ haben! Außerdem sind Schleudern und Flitzbögen; also im Flug! Abgesehen von der Grausamkeit, wieviele Tiere mögen da erheblich verletzt zu Boden sinken, sich zu retten versuchen und schließlich doch von der Hand eines Kindes oder den Zähnen einer Katze „erlöst“ zu werden. Die Vogeleltern können nicht mehr zu ihren Kindern zurückkehren, die hilflos verhungern müssen. Aber im Flug kann man auch nur sehr schwer Spatzen von anderen Vögeln unterscheiden. Die Engländer haben bisher erlaubt, mit ihren Tiergeschichten, in der Art eines „Doktor Dolittle“ die beste Art gefunden zu haben, die Kinder Tierliebe zu lehren. Nein, sie täuschen sich, die Karlsruher Stadtväter haben die einzig wahre entdeckt, indem man die Kinder auf die Spatzen „Joelöt“. Auf diese Weise wird die heilige Scheu vor der Natur am besten gelehrt. Und auf welche, wirklich lobenswerte Weise wird das, auf dieser schönen Jagd verdiente Geld von den Kindern verbraucht? Für Zigaretten und Süßigkeiten. S. G.

Wolfartweiler. (bf.) Durch die Wohnungsnot ist die Gemeinde gezwungen, im Schulhaus 4 Wohnungen auszubauen. Mit diesem Wohnungsausbau soll schnellstens begonnen werden. In der Gemeinderatsitzung wurde das Friedensgericht gebildet. Bei der Zuchtviehkörung am 13. Mai in Moebach wurde 1 Faren gekauft.

Schielberg. (rk.) Die Schüler der 6. und 8. Klasse machten mit ihren Lehrern einen Schulausflug nach Schwetzingen, Speyer und Heidelberg, während die 7. Klasse einen Ausflug nach Baden-Baden unternahm. — In der Siedlungsgenossenschaft „Neue Heimat“, die vom Ortsgemeinlichen Pfarrer Krämer ins Leben gerufen wurde, haben sich, nachdem die Bauplatzfrage gelöst ist, 8 Mitglieder für ein Siedlungshaus angemeldet.

Schuh-Danger
bis zum Wiederaufbau
Karlsruhe 28
Alleinverkauf der Marke Mercedes
Sonderangebot:
Schwarze Herrenhalbschuhe, 18⁵⁰ 16⁵⁰

G. DISCHINGER, Kaiserstraße 105
Ältestes Fachgeschäft am Platze
Gute Qualitäten und billigste Preise
Große Auswahl in Koffern, Damentaschen, Aktentaschen, Reisetaschen, Necessaires, Geldbeutel etc.

Immobilien
Ca. 200 qm gewerblich, Räume, mit großen Platz u. freier Wohn. Nähe Westhof, sof. zu vermieten, evtl. zu verkaufen. 200 u. Nr. 70079 an SAZ Karlsruhe.
Zu mieten gesucht
Büro-, Lager- und Verkaufsräume, auf ca. 100-120 qm, von Großhöfen, auch in Industriegebieten, mögl. sof. zu mieten. 200 u. Nr. 31599 an SAZ Kbr.

Wie bauen Sie billiger, schnell und warm?
Indem Sie meine Ideal-Baum-Isoliersteine verwenden. Meine Ware bürgt für Qualität. Ich liefere Ihnen in Mustersteine aus:
Netto-Blocken (Hohlblock), 10X20X30, ... zu DM 0.95
In Schläcke dringbar ... DM 0.90
Schwammzellen, Blau und Schläcke zu ermäßigten Preisen.
Die Preise verstehen sich frei Baustelle. Laufend hohe Menge lieferbar.
Gerhard Niebel, Kunststelnwerk, Durlach
Funkerstraße 4, Telefon 91185

Eine Treppe höher
**LAUFER
DECKEN
GARDINEN
BETTWASCHE
MOBELSTOFFE**
Leipheimer & Mendel
Nacht. Abt. 11131 Dahl & Hegele l. W. sofort leihbar (leihen) ab Detaillisten gegen Nachnahme. Abzurufen bei Mönche-Fabrikate, Metzgerhof & Weib.

Stoffe Damenstoffe, Herrenstoffe
Seidenstoffe, Baumwollwaren
Wilhelm Braunagel
Jetzt: Herrenstraße 23, Eingang um die Ecke

FUTTERMITTEL
Lieferant preiswert das Fachgeschäft
LANDW. VERKAUFSTELLE
K. WOLF & CO.
KARLSRUHE, WERBERPLATZ 78a

Schlichte
Heinlager
40% Alkoholgehalt
Trinket ihn maßig aber regelmäßig
10.-
% ERDO DM.

Der „Tierer“ wartet nicht

Es ist mal wieder ein Wort über die Straßenbahn zu sagen. Ueber die gute Karlsruher Straßenbahn, die zu uns gehört wie zum Schuster der Leisten, wie zum Richter der Angeklagte, wie zum Seemann die Braut.

Dies mußte gesagt werden, damit durch das Folgende nicht der Eindruck entsteht, wir hätten etwas gegen die Straßenbahn. Streng genommen haben wir natürlich etwas gegen sie, aber es ist nicht allgemeiner Art und bezieht sich auf einen speziellen Vorgang.

Das war! Ob man bei der Straßenbahnverwaltung vielleicht doch die Möglichkeit hat, das richtige Funktionieren der Anschlüsse zu gewährleisten? Wir haben ja schon unlängst die Mathystraße — oder richtiger das Halten und Abfahren eines Straßenbahnzuges an verkehrter Stelle — zum Anlaß einer kleinen Anfrage an die Straßenbahn gemacht, auf die wir keine Antwort bekamen.

Ein neuer Ärztekongress

In Karlsruhe beginnt heute die 28. Jahresversammlung der deutschen Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, die zugleich die erste Nachkriegstagung ist. Zu diesem Kongreß werden ca. 400 Ärzte erwartet, darunter auch Vertreter aus England, Schweden, Holland, der Schweiz und Oesterreich.

Eine Mitteilung für Quartiergeber

Der Verkehrsverein weist darauf hin, daß für den Dentisten-Kongreß vom 7.—11. Juni noch etwa 500 Privatquartiere benötigt werden. Meldungen werden umgehend an das Kongreßbüro (Dentistenkammer, Kaiserstraße 124b, Tel. 2451) erbeten.

Wer Quartiere für die zur gleichen Zeit stattfindende Tagung des Vereins Deutscher Revisions-Ingenieure angemeldet hat, wird nicht mehr eigens benachrichtigt. Alle diese Quartiere werden benötigt und nachfalls für den Dentistenkongreß zur Verfügung gestellt.

Gloria-Palast „Ninotschka“

Dies ist die Geschichte einer russischen Frau, die als Besatzungsliebling nach Paris reist. Als „starrs Idee“ kommt sie dort an, und als verliehtes Mädchen kehrt sie wieder zurück. In Paris will ihr ein Gepäckträger behilflich sein.

Karlsruher Film-Vorschau

Die „Schauburg“ zeigt ab heute als Pfingstprogramm einen Heimatfilm aus den Bayerischen Alpen mit dem Titel „Ein Herz schlägt für Dich“.

Karlsruher Wohnungsnot in Zahlen

Das Ergebnis der Wohnungszählung im Oktober 1946 — Eineinhalb Personen in einem Raum

Aus dem jetzt veröffentlichten abschließenden Bericht der Statistischen Landesämter Stuttgart und Karlsruhe über die am 26. Oktober 1946 erfolgte Wohnungszählung in Württemberg-Baden ergibt sich anhand einer Fülle interessanter Zahlenmaterials ein aufschlußreiches Bild über die durch unmittelbare und mittelbare Kriegseinwirkungen hervorgerufene Wohnungsnot in unserer Land.

In Karlsruhe, wo die Wohnverhältnisse — gemessen an den Zahlen der stärker zerstörten Städte wie Mannheim und Pforzheim, teilweise aber auch gemessen am Landesdurchschnitt — noch verhältnismäßig günstig lagen, kamen z. Zt. der Zählung auf 119 112 bewohnte und unbewohnte „wohnrwürdige“ Räume (der Begriff wohnwürdig wurde sehr weit gefaßt) ohne Küchen 170 326 Personen mit Anspruch auf Unterbringung.

Von 44 226 Wohnungen waren in Karlsruhe 23 428 (57,5%) mit einer Haushaltung belegt. Alle übrigen wiesen eine Belegung mit zwei und mehr Haushaltungen zuzüglich alleinstehender Untermieter auf.

Nach den Ergebnissen der Volkszählung im Oktober 1946 verfügten in Karlsruhe von 52 502 Haushaltungen 7 377 (14,1%) nicht über eine eigene wohnwürdige Ganz- oder Teilwohnung.

Auch die Zahl der in Flüchtlingslagern und Sammelunterkünften untergebrachten Haushaltungen, sowie der Anstalten wurde dabei nicht berücksichtigt.

Bekanntlich bereitet das Fehlen einer ausreichenden Zahl von Küchen unseren Hausfrauen heute die meisten Sorgen. Auch hier zeigen die angeführten Zahlen die Größe des Dilemmas am deutlichsten auf.

Wie bereits eingangs erwähnt, lagen die Verhältnisse in Karlsruhe noch relativ günstig. Es muß jedoch

dabei berücksichtigt werden, daß sich seit 1946 zwar einiges in positiver, durch das Hereinströmen der Flüchtlinge aber auch sehr vieles in negativer Hinsicht geändert hat. Die Bevölkerungszahl hat sich seit 1946 um etliche Tausend erhöht.

Stichtag 31 Mai 1949:

Nahezu 10 000 Arbeitslose

Die bedenkliche Entwicklung im Arbeitsamtsbezirk Karlsruhe hält an

Die in Westdeutschland allenthalben zu beobachtende fortwährende Steigerung der Arbeitslosenziffer beginnt im Bereich des Arbeitsamtes Karlsruhe erschreckende Formen anzunehmen. Am gestrigen Stichtag, dem 31. Mai, betrug hier die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen 9862 Personen oder 7534 Männer und 2328 Frauen.

Die Neuzugänge an Arbeitslosen rekrutieren sich diesmal in hohem Maße aus Fach- und Hilfsarbeitern aus der Industrie, die vielerorts,

besonders in Karlsruhe, wegen Absatzschwierigkeiten zu Kündigungen schreiten mußte. Das Hauptkontingent der neu arbeitslos gewordenen Personen fällt mit etwa 200 auf die Metallfacharbeiter, während bei den Hilfsarbeitern (trotz Notstandsarbeiten bei der AAK!) rund 160 Personen und innerhalb der Gruppe der kaufmännischen Berufe zirka 115 Personen arbeitslos geworden sind.

Die außerordentlich bedenkliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wird besonders deutlich, wenn man an Hand einer Tabelle die stetig steigende Arbeitslosenziffer seit Dezember vergangenen Jahres verfolgt. Diese Tabelle hat folgendes Aussehen:

Table with 7 columns: Arbeitslosenziffern im Bereich des Arbeitsamtes Karlsruhe, Months (Dez. 48, Januar 49, Februar, März, April, Mai), and rows for Men (Männer), Women (Frauen), and Total (Gesamt).

Dauernd zurückgegangen ist in der gleichen Zeit die Zahl der offenen Stellen. Sie betrugen im Dezember 1949 noch 692, im März ds. Js. 574 und Ende Mai nur mehr 415. Das

sind keine besonders augenfälligen Veränderungen, aber doch ein nicht minder bezeichnendes Symptom der gegenwärtigen wirtschaftlichen Notlage.

2500 Mädchen beim Landestreffen in Karlsruhe

Die große Veranstaltung des Evangelischen Mädchenwerk in Baden

Das Evangelische Mädchenwerk Baden hielt am vergangenen Sonntag in Karlsruhe sein Landestreffen ab. Zu diesem ersten Landestreffen nach der Neugestaltung und Zusammenfassung der evangelischen Mädchenarbeit waren 2 500 Mädchen aus ganz Baden vom Bodensee bis zum Main nach Karlsruhe gekommen.

Bild, die zweieinhalbttausend Mädchen auf der im Sonnenglanz strahlenden Wiese. Gemeinsamer Gesang, Ansprachen und Lagerspiele standen auf dem Programm dieser Feier. In ihren Ansprachen stellten Landesjugendpfarrer Herrmann und die Vorsitzende des Mädchenwerks Baden, Fräulein Riebel, mit Freude fest, daß so viel Jugend aus dem ganzen Land zusammengekommen ist.

Nach der Mittagspause fand im Faanengarten die Festfeier statt. Es war ein farbenfrohes, prächtiges

Während schon schwarze Gewitterwolken aufzogen, brachte die Gemeindegemeinschaft der Lukaspfarrei das Lagerspiel „Die Troßbuben“ zur Aufführung. Die Mädchen versammelten sich dann in der Lutherkirche, wo Frau Dekan Stöffler aus Kirchheim-Teck über den „Geist der Zucht“ sprach. Mit einer Dankopferfeier fand das Landestreffen seinen Abschluß.

Aus den Rundfunkprogrammen

Stuttgart: 14.00 Schulfunk; Dialog Sokrates-Kulten v. Plato; 14.30 IRO-Suchdienst; 14.50 Ungar. Rhaps. op. 7 f. Cello u. Klav. v. F. Kletter; 15.00 Kulturumschau; 15.45 Kinderfunk; 16.15 Klav. Quart. e-moll op. 13 u. Lieder f. Berton u. Klav. v. R. Strauß; 17.00 Bild in d. Welt; 17.15 Melod. v. F. Raymond; 18.00 Sport; 19.30 Innenpolitik; Umschau; 20.00 Hörspiel „Herr Pantula u. s. Knecht“ v. B. Brecht; 21.15 „Klavierstücke“ v. J. Haas; 15.45 Vom Teppichsammler; 17.05 Drei Prähd. op. 99 v. Reger; Lieder v. J. Klippen; 18.00 Zeit u. Leben; 18.30 Virtuose Klavierkonzerte auf allerlei Instrumenten; 20.00 Sendg. d. Militärreg.; 20.45 „Schall u. Rauch“; Vergnügliches v. geliebten „blauen Dinst“; 22.00 Klassische Meister unserer Zeit; „Peter u. d. Wolf“, symph. Märchenzahlg. f. Kinder v. Prokofjew; Szenen aus d. Ballett „Petruschka“ v. Strawinsky; 23.00 Zum 25. Todestag P. Kafkas; 23.30 Für d. Freunde d. Jazz. — Studio Karlsruhe: 16.50 Des Podiums; „Sadens Bedeutung“ in d. Geschichte d. Tabaks“ y. Prof. König.

München: 20.15 Hörspiel: „Der Bauer als Millionär“, Zaubermärchen v. F. Raimund. — Nordwestdeutscher Rundfunk: 20.00 „Wie es euch gefällt“.

Beifall für einen Freispruch

Der schwere Straßenbahnunfall bei der Hauptpost vor dem Berufsgericht

Vor der I. Großen Strafkammer Karlsruhe gab es am Montag Beifall auf offener Szene, als der 38 Jahre alte Straßenbahnführer Eugen G. freigesprochen wurde. Die Vorgeschichte war die: Am 19. 12. 47 hatte ein von G. gesteuerter Straßenbahnzug der Linie I beim Einbiegen in die Karlstraße bei der Hauptpost den Anhänger eines dort haltenden Straßenbahnzuges gerammt, wobei zwei Fahrgäste, die gerade einsteigen wollten, schwer verletzt wurden.

beispielsweise die Unterbrechung des Bremskontaktes. Eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft folgte der Berufungsverhandlung und spendete — wobei der Vorsitzende eine Rüge erteilte — Beifall, als der Angeklagte wegen Mangels an Beweisen freigesprochen wurde.

In der Berufungsverhandlung ergab sich nun, daß dem angeklagten Straßenbahnführer kein Verschulden nachgewiesen und darum keine fahrlässige Tötung vorgeworfen werden kann. Vor allem läßt sich nicht feststellen, daß G. zu schnell gefahren ist oder zu spät gebremst hat. Nicht ausgeschlossen ist, daß ein von außen kommender Umstand das schwere Unglück ausgelöst hat,

ASV Durlach — Horst/Emscher. Zu dem heute abend auf dem Turnbergstadion stattfindenden Freundschaftsspiel treten die Mannschaften in folgender Aufstellung an: ASV Durlach: Behr, Rittershofer, Friese, Baier, Biedenbach, Schön (Ohles), Ulliga, Wasco, Streibel, Steltek, Krebs, Horst/Emscher: Brakmann, Rohmann, Wischauser, Zielski, Wieding, Wiessner; Klodi, Senz, Kelbassa, van Burgh, Sahm. Spielbeginn: 18.30 Uhr. Vorspiel: Böhm — Pressa, 17.30 Uhr.

5688 DM im ersten Rang

Beim 34. Fußball-Toto sind insgesamt 580 210 DM auf gekommen. Von der 50%igen Gewinnerschüttung in Höhe von 290 105 DM entfallen voraussichtlich auf die 17 Gewinner des ersten Ranges je 5 688 DM. Die 649 Gewinner des zweiten Ranges erhalten 140 DM und die 8 335 Gewinner des dritten Ranges je 11.90 DM.



Massenmord in Karlsruhe

an den Preisen — so billig wie noch nie

Edelstahl ab 2.—, Kleider ab 4.—, Mäntel ab 12.—, Kostüme ab 15.—, D'Jacken ab 4.—, Blusen ab 1.50, H'Ärmel ab 2.—, H'Ledermäntel ab 100.—, H'Schaltstiefel ab 18.—, K'Schuhe ab 1.50, Damaststiefel ab 5.—, Kopfkissen ab 2.—, Leinwand ab 8.—, Bezüge ab 10.—, wenig gebraucht in bestem Zustand, Radio ab 60.—, H- und D'Armbänder, 15 St., ab 25.—, sowie Teppiche, Brücken, Geschirr, Bestecke, Musikinstrumente, Bücher ab —30, Tennisschläger, Wohnzimmerlampen ab 5.—, Kinderwagen ab 8.—, Grammophone ab 5.— und vieles andere. — 100 neue lange Herren-Hosen, wolllene, — Gelegenheits, zur DM 35.00, Gelegenheits neue Wollläppel, Persimone, Exportware, 2X3 m. DM 450.—, Haargreppel, 2X3 m. DM 215.—
W. Drost, An- und Verkauf gebrauchter Gegenstände aller Art, Karlsruhe, Winterstr. 4, Telefon 526, beim Café am Zoo, 5 Min. v. Hauptbahnhof.

Märzstr. 16 **SCHAUBURG** **Telefon 79 86**

Ab heute
Unser Pfingst-Festprogramm:
„Ein Herz schlägt für Dich“

Ein spannender Heimatfilm aus den Bayerischen Alpen nach einer Erzählung von W. von Hillern mit:
Annelies Reinhold, Rudolf Prack, Karl Skraup u. A.

Anfangszeit: Täglich um **15.30, 18.00 und 20.30 Uhr**
Vorverkauf für eine Woche im Voraus hat begonnen!

GLORIA **Grete Garbo, Melvyn Douglas, Felix Bressart**
in **NINOTSKA**
Sie werden Tränen lachen über „Ninotska“
Täglich **13.15, 15.30, 18.15, 20.30 Uhr**
Pfingst-Samstag u. Sonntag Spätvorst. **22.45**

PASSAGE-PALAST **RUF 4742**

Ab 1. Juni 1949, täglich **20.00 Uhr**
Große Berufs-Boxkämpfe
Nahhafte Berufs-Boxer im Ring

Außerdem Freitag, den 3. Juni:
Amateur-Kreismanschafts-Boxkämpfe
Kostadt-Karlsruhe

Unsere wesentlich erweiterte
TEPPICH- und GARDINEN-ABTEILUNG
verbunden mit einer großen
KLEINMÖBEL- und BETTENSCHAU, GARTENMÖBEL, KINDERWAGEN etc.
zeigt Ihnen unsere bekannte Leistungsfähigkeit

Bekanntungs-Druckstoffe	87%
ca. 130 cm breit . . . Mr.	
Größtül	139%
ca. 200 cm breit . . . Mr.	
Gartenklappstuhl	187%
nur lackiert	
Liegestuhl	257%
mit Rückenlehne	
Polsterstuhl	50%
gute Polsterung	
Couch	175%
gute Polsterung u. Bezug	
Sportwagen	75%
elegantes Modell	
Kinderwagen	95%
erhöhte Ausführung	

Unsere Personenaufzüge betätigen Sie ununterbrochen in die Verkaufsetagen

HÖLSCHER

DAS HAUS MIT DEN GEFFLEOTEN SPEZIAL-ABTEILUNGEN

KONZERT-KAFFEE MUSEUM
Monat Juni—Juli 1949
täglich nachmittags und abends Unterhaltungsmusik mit
Will Scholven
„Der deutsche Boulangier“ und Zauberer der Geige mit seinem Solisten und dem lustigen Flötisten und Posanten-Virtuosen Hans Heek.
Im Wintergarten
täglich — außer Montag und Freitag **TANZ** mit Kapelle Jo K. Weber.

Die KURBEL Heute u. morgen jeweils 12.15, 17.15 und 21 Uhr
„Diese Nacht vergeß ich nie“
Ein Lustspiel, wie Sie es sich wünschen!
Konzertdirektor Kurt Neudeckl, Morgen
Klaviersolo Hans-Helmut Schwarz.
Donnerstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Musikkabell, Werke von Scarlatti, Beethoven, Schumann, Albeniz u. Prokofiew, Karten von 1.55 bis 3.20 DM.

Familien-Anzeigen
Eilgard ist eingetroffen, in gr. Feinde Gustav Anker u. Frau Johanna geb. Friedrich u. Zl. Priv.-Klinik Dr. Birch, Edelfrau, Maria ist da, in Gröden, Feinde Emil Schmid und Frau Philomena geb. Kältenbach, u. Zl. Priv.-Klin. Dr. Birch.

Zwangsversteigerung
Donnerstag, den 2. Juni 1949, nachmitt. 14 Uhr, werde ich in Gröningen, Zusammenkunft: Dorfstr. 10, Karlsruhe, gegen bare Zahlung im Volkrechtswege öffentlich versteigern: 1 Motor, Opel, Typ 470, K. 56801, 1 Motor, Ford V 8.
Kock, Gerichtsvollzieher.

Krätze / Dentisten
Dr. med. G. Lorenz, Facharzt f. Chir., Kaiserstr. 76, Praxis geschlossen vom 5. Juni bis 4. Juli.

Radio-Soinegg
Radio-Soinegg
Karlsruhe, Amalienstraße 45
Tel. 7900

Werkzeugmacher,
der in der Feinmechanik mit gutem Erfolg tätig gewesen ist. Gute Arbeit, ausgeben und Menschenführung ist unbedingt erforderlich.
Fabrik- und Waren
Inh. G. FILLITZ, Mühlenacker
Mühlhof 1.

Zu verkaufen
1 Bettstelle mit Kopf u. Matratze, 1 Sofa, 1 Nachtschrank, 1 Sportwagen, 1 Zuchtsieger (9 Wochen alt) zu verkaufen, Karlsruhe-Rippert, Frohnstr. 21.
Kinderwägen, Kind- u. Sportw., sowie K. Wäsche zu vk. Blum, Kaiserstr. 91, III, Nähmaschinen, sofort lieferbar, Jetter, Trübschstr. 1, Halbestadt, Bahnhst.
H-Fahrrad, neuw., kompl., zu verkauf. DM 90.—, 50 u. 70078 an SAZ Khr.
1 Ledertheke m. Aufs. 1.85 m lang, 1 Schrankaffirmatr., 30. 1 Kaut. 1 Schk., 1 Federbett, 1 Tischlampe u. 1 Kartofelkiste zu verk. Abt. Nöckstr. 4.
Zu kaufen gesucht
Weißer Schrank, doppeltür., gegen bar zu kaufen gesucht, 500 unter Nr. 30989 an SAZ Karlsruhe.

Sportlich?

Wer sich sportlich ansieht, muß nicht gleich ein Meisterboxer oder Mittelstürmer sein. Die Sportkombination, die wir in so vielen schönen Probenstellungen zeigen, kleidet jeden gut. Und außerdem mit einem Sportsacco kann man jede „alleinstehende“ Hose zu einem Kleidemann damit komplettieren.

Besuchen Sie auch unsere große Abteilung
HERRENWÄSCHE

Vetter

KARLSRUHE
kleidet die Familie

Zum **Pfingst-Fest**
Das elegante
HERREN-HEMD
vom Hemden-Spezialgeschäft
Große Auswahl in
modischen Selbstbinder
in allen Preislagen

Wollenschläger

Karlsruhe

Donglasstraße 5
zwischen Kaiser- u.
Stiefelstrasse

Die Streiche von Felix, dem Kater

ENDLICH HAB' ICH SIE AUSGESPERRT

MACHT NICHTS

ICH WERDE MEINEN SCHWANZ ALS DIETRICH BENUTZEN

COPYRIGHT BULLS PRESSTIANST 302

Rip Korby und seine Abenteuer

RIP KORBY, DER BEKANNTE PRIVATDETECTIV, RIEF SEINEN VERTRAUTEN DIENER DESMOND ZU SICH:
DESMOND, DRAHTE WEGEN BLUMEN FÜR MISS DORIA, SIE IST IN GREENACRES, ICH BIN FÜR NIEMAND ZU SPRECHEN.

INZWISCHEN REIST EINE ANDERE FREUNDIN VON RIP OSTWARTS VON HOLLYWOOD
SIEH MAL, DIE MADELON DER GEFEIERTEN FILM-STAR!

UND IN EINEM ANDERN ZUG NACH OSTEN FAHRT DOLLY MALONE VON EINER REVUE-TOURNEE ZU IHREM GELIEBTEN BROADWAY.

IN NEWYORK ERHÄLT EIN MULTI-MILLIONÄR SCHLECHTE NACHRICHTEN
BEDAUERE, MR. STARLOCK—NICHTS ZU MACHEN! WENN AUCH IHR FALL SCHON LANGE ZURÜCK-LIEGT—VORBESTRAFTE DÜRFEN KEINE KINDER ADOPTIEREN.

COPYRIGHT BULLS PRESSTIANST

Die SAZ

Der rechte Platz für Ihre Anzeige